



# Amt der Vorarlberger Landesregierung

Zahl: PrsG-202.05

Bregenz, am 21.02.2013

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1014 Wien  
SMTP: [daniela.rivin@bmwf.gv.at](mailto:daniela.rivin@bmwf.gv.at)

Auskunft:  
[Dr. Thomas Nesensohn](#)  
Tel.: +43(0)5574/511-20211

Betreff: [Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002, das  
Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 1998 und das  
Studienförderungsgesetz 1992 geändert werden  
\(Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz Bundesministerium für  
Wissenschaft und Forschung\); Entwurf, Stellungnahme](#)  
Bezug: [Schreiben vom 12. Februar 2013, GZ. BMWF-52.200/0004-I/6/2013,](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem im Betreff genannten Gesetzesentwurf wird Stellung genommen wie folgt:

## Allgemeines

Eingangs wird ausdrücklich festgehalten, dass mit Beschluss der Landeshauptleutekonferenz vom 24. Oktober 2012 – mit besonderer Begründung und mit ausdrücklichem Hinweis auf den Ausnahmecharakter – einzig in Angelegenheiten der Sozialversicherung in Aussicht genommen wurde, dass die Länder gegen eine Kompetenzverschiebung zum Verwaltungsgericht des Bundes keinen Einwand erheben würden.

Im Übrigen kommt ein Abgehen von der im B-VG vorgenommenen Systementscheidung zu Lasten der Verwaltungsgerichte der Länder aus Sicht des Landes Vorarlberg grundsätzlich nicht in Frage. Ausnahmen von diesem Grundsatz wären vorerst im Rahmen der Landeshauptleutekonferenz zu erörtern.

Angemerkt wird, dass Kompetenzverschiebungen zum Verwaltungsgericht des Bundes mit der Begründung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung (dabei handelt es sich um eine Aufgabe des Verwaltungsgerichtshofes), Rechtssicherheit, Bedeutung und Komplexität der Einzelfälle prima facie nicht zu überzeugen vermögen.

## **Zu Artikel I, Universitätsgesetz 2002**

### Zu § 43 Abs. 7:

Bei den Universitäten handelt es sich um juristische Personen des öffentlichen Rechts, denen volle Rechtsfähigkeit zukommt. Vor diesem Hintergrund erscheint es zumindest zweifelhaft, ob es sich bei den durch die Universitäten bzw. deren Organe besorgten Angelegenheiten um Angelegenheiten der Vollziehung des Bundes handelt, die unmittelbar von Bundesbehörden besorgt werden.

Eine Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtes des Bundes knüpft gemäß Art. 131 Abs. 2 erster Satz B-VG jedoch daran an, dass eine Angelegenheit von einer Bundesbehörde in unmittelbarer Bundesverwaltung besorgt wird. Für alle anderen Angelegenheiten ist nach dem B-VG eine Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte der Länder vorgesehen, die nur mit Zustimmung der Länder auf das Bundesverwaltungsgericht übertragen werden kann. Auf die Ausführungen unter Punkt „Allgemeines“ wird verwiesen.

## **Zu Artikel II, Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 1998**

### Zu den §§ 4 Abs. 2, 10 Abs. 2, 45 Abs. 6, 55 Abs. 2 und 55 Abs. 3:

Auf die Ausführungen zu Art. I wird verwiesen.

## **Zu Artikel III, Studienförderungsgesetz 1992**

### Zu § 46:

Die Bestimmung sieht vor, dass der zuständige Bundesminister jederzeit an Stelle der Studienbeihilfenbehörde in das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht eintreten kann. Dazu wird in den Erläuterungen ausgeführt, dass Entscheidungen der Verwaltungsgerichte erhebliche budgetäre und auch personelle Auswirkungen haben können. Der Ausgang dieser Verfahren sei insofern von großer Bedeutung für das für die Bereitstellung der Ressourcen verantwortliche Ressort.

Das vorgeschlagene Eintrittsrecht wird seitens des Landes Vorarlberg kritisch gesehen. Einerseits erscheint es schon deshalb nicht erforderlich, weil dem Bundesminister ohnehin ein Revisionsrecht gegen Erkenntnisse des Verwaltungsgerichts zukommt (§ 46 Abs. 4). Andererseits wird durch das Eintrittsrecht des Bundesministers in jenen Angelegenheiten, die in mittelbarer Bundesverwaltung vollzogen werden, das Weisungsrecht des Landeshauptmannes beschränkt. Abgesehen davon wird durch das generelle Eintrittsrecht eine unnötige Aufsichtsbürokratie verursacht, was sich in der Mitteilungspflicht nach § 46 Abs. 2 zeigt. Anstelle des Eintrittsrechts könnten erforderlichenfalls verwaltungsinterne Maßnahmen (wie Weisungen) ergriffen werden.

## **Zu Artikel IV, Fachhochschul-Studiengesetz**

### Zu § 10 Abs. 6:

Neben dem Bund können auch andere juristische Personen des öffentlichen Rechts Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen sein. Insofern erscheint es zumindest zweifelhaft, ob es sich bei den durch das Kollegium besorgten Angelegenheiten um Angelegenheiten der Vollziehung des Bundes handelt, die unmittelbar von Bundesbehörden besorgt werden.

Eine Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtes des Bundes knüpft gemäß Art. 131 Abs. 2 erster Satz B-VG jedoch daran an, dass eine Angelegenheit von einer Bundesbehörde in unmittelbarer Bundesverwaltung besorgt wird. Für alle anderen Angelegenheiten ist nach dem B-VG eine Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte der Länder vorgesehen, die nur mit Zustimmung der Länder auf das Bundesverwaltungsgericht übertragen werden kann. Auf die Ausführungen unter Punkt „Allgemeines“ wird verwiesen.

Freundliche Grüße

Für die Vorarlberger Landesregierung  
Die Landesrätin

Dr. Bernadette Mennel

Nachrichtlich an:

1. Präsidium des Bundesrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)
2. Präsidium des Nationalrates, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, SMTP: [begutachtungsverfahren@parlament.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlament.gv.at)
3. Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst, Ballhausplatz 2, 1014 Wien, SMTP: [vpost@bka.gv.at](mailto:vpost@bka.gv.at)
4. Herr Bundesrat, Edgar Mayer, Egelseestraße 83, 6800 Feldkirch, SMTP: [mac.ema@cable.vol.at](mailto:mac.ema@cable.vol.at)
5. Herr Bundesrat, Dr Magnus Brunner, SMTP: [magnus.brunner@parlament.gv.at](mailto:magnus.brunner@parlament.gv.at)
6. Frau Bundesrätin, Cornelia Michalke, Kirchplatz 1, 6973 Höchst, SMTP: [c.michalke@gmx.at](mailto:c.michalke@gmx.at)
7. Herr Nationalrat, Karlheinz Kopf, Rheinstraße 24, 6844 Altsch, SMTP: [karlheinz.kopf@parlinkom.gv.at](mailto:karlheinz.kopf@parlinkom.gv.at)
8. Frau Nationalrätin, Anna Franz, SMTP: [anna.franz@parlinkom.gv.at](mailto:anna.franz@parlinkom.gv.at)
9. Herrn Nationalrat, Dr Harald Walser, SMTP: [harald.walser@gruene.at](mailto:harald.walser@gruene.at)
10. Herrn Nationalrat, Elmar Mayer, SMTP: [elmar.mayer@spoe.at](mailto:elmar.mayer@spoe.at)
11. Herrn Nationalrat, Christoph Hagen, SMTP: [christoph.hagen@parlament.gv.at](mailto:christoph.hagen@parlament.gv.at)
12. Herrn Nationalrat, Bernhard Themessl, SMTP: [bernhard.themessl@tt-p.at](mailto:bernhard.themessl@tt-p.at)
13. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landhaus, 7000 Eisenstadt, SMTP: [post.lad@bgld.gv.at](mailto:post.lad@bgld.gv.at)
14. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt, SMTP: [post.abt2v@ktn.gv.at](mailto:post.abt2v@ktn.gv.at)
15. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, SMTP: [post.landnoe@noel.gv.at](mailto:post.landnoe@noel.gv.at)
16. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4021 Linz, SMTP: [verfd.post@ooe.gv.at](mailto:verfd.post@ooe.gv.at)
17. Amt der Salzburger Landesregierung, Chiemseehof, 5010 Salzburg, SMTP: [landeslegistik@salzburg.gv.at](mailto:landeslegistik@salzburg.gv.at)
18. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landhaus, 8011 Graz, SMTP: [post@stmk.gv.at](mailto:post@stmk.gv.at)
19. Amt der Tiroler Landesregierung, Wilhelm-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck, SMTP: [post@tirol.gv.at](mailto:post@tirol.gv.at)
20. Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien, SMTP: [post@md-r.wien.gv.at](mailto:post@md-r.wien.gv.at)
21. Verbindungsstelle der Bundesländer, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, SMTP: [vst@vst.gv.at](mailto:vst@vst.gv.at)
22. Institut für Föderalismus, Maria-Theresien-Straße 38b, 6020 Innsbruck, SMTP: [institut@foederalismus.at](mailto:institut@foederalismus.at)
23. ÖVP-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, SMTP: [landtagsklub@volkspartei.at](mailto:landtagsklub@volkspartei.at)
24. SPÖ-Landtagsfraktion, 6900 Bregenz, SMTP: [gerhard.kilga@spoe.at](mailto:gerhard.kilga@spoe.at)
25. Landtagsfraktion der Freiheitlichen, 6900 Bregenz, SMTP: [landtagsklub@vfreiheitliche.at](mailto:landtagsklub@vfreiheitliche.at)
26. Landtagsfraktion der Grünen, 6900 Bregenz, SMTP:

[landtagsklub.vbg@gruene.at](mailto:landtagsklub.vbg@gruene.at)  
27. Abt. Wissenschaft und Weiterbildung (IIb), via VOKIS versendet

Vor Vorlage an:

Büro Landesamtsdirektor (LAD), via VOKIS versendet